

## Der Gemeinderat

Rathaus, Postfach 145, CH-3602 Thun

Telefon +41 (0)33 225 82 17, Fax +41 (0)33 225 82 02  
stadtschreiber@thun.ch, www.thun.ch



Stadtratssitzung vom 17. Januar 2014

## Postulat Nr. P 9/2013

### Postulat betreffend Bau eines Hallenbads

Fraktion der Mitte, SP-, BDP-, Grüne- und FDP-Fraktion vom 22. August 2013; Beantwortung

---

#### Wortlaut des Postulates

##### *Antrag*

Wir ersuchen den Gemeinderat, die Realisierungsmöglichkeiten eines Hallenbads in Thun oder unmittelbarer Umgebung zügig und vorausschauend unter den Aspekten des Bedarfs (Freizeit- / Leistungssport), des Standorts (Synergiepotenzial / Energiehaushalt / Verkehr), der regionalen Zusammenarbeit, insbesondere mit Heimberg und Oberhofen, sowie des Finanzierungsbedarfs (Investition / Betrieb) zu prüfen.

##### *Begründung*

Die Abstimmungsbotschaft zur Volksinitiative für das Erstellen eines Winterdachs im Strandbad Thun, die am 9. Juni 2013 vom Thuner Souverän verworfen wurde, bezeichnet das Bedürfnis nach einem gedeckten und wintertauglichen Schwimmbecken als unbestritten. Neue Sportanlagen sind gemäss dieser Botschaft zu beantragen, wenn ausgewiesene Bedürfnisse durch die vorhandenen Anlagen nicht gedeckt werden können. Für den Schwimmsport ist das der Fall.

Konsequenterweise ist eine konkrete Machbarkeitsprüfung zeitnah einzuleiten, insbesondere mit Blick auf anstehende Richtungsentscheide bei den Betreibern von bestehenden Hallenbädern in der Region Thun.

#### Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat bereits signalisiert, dass für ihn das Thema Hallenbad nicht aus der politischen Agenda falle. Gemäss Vorabklärungen zur Abstimmung Winterdach scheint der Bedarf ausgewiesen, ein öffentliches Interesse ist gegeben, gerade auch und nebst touristischen Aspekten aus Sicht der immer älter werdenden und bewegungsfreudigen Bevölkerung, der wachsenden Bedeutung des Gesundheitssports und der Beliebtheit von Wellness- und Erlebnisangeboten.

Der Stadtrat hat dies mit seiner Haltung in der Abstimmungsbotschaft wie folgt bestätigt. „In Thun wäre es deshalb sinnvoller, eine dauerhafte und ökologisch nachhaltige 25 m-Hallenbadlösung am bisherigen Standort des Strandbads anstelle eines temporär überdachten Freibadbeckens umzusetzen. Synergien mit dem Freibad (Kasse, Garderoben, Wasseraufbereitung etc.) sind dabei zu nutzen.“ Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass für ein solches Projekt die Finanzierung sichergestellt sein müsse. Eine konkrete Standortevaluation hat noch nicht stattgefunden. Von privater Seite wurde bereits das Casinoareal als weiterer möglicher Standort ins Spiel gebracht.

Die Frage nach einer allfällig regionalen Planung und Finanzierung ist im Verein Entwicklungsraum Thun (ERT) zu thematisieren. Nach Kenntnisstand des Gemeinderates wird derzeit der Bestand an regionalen öffentlich zugänglichen Sportstätten, die jeweiligen Beiträge der Gemeinden sowie die Sanierungs- und Ausbaupläne erfasst. Der Gemeinderat verfolgt zudem die Diskussion und Planung um Sanierung und Ausbau des Hallenbades in Oberhofen. Die Stadt Thun ist in der Arbeitsgruppe vertreten.

Bezüglich Finanzierung verweist der Gemeinderat nochmals auf seine Interpellationsantwort I 2/2013. Die Entwicklung der finanzpolitischen Situation der nächsten Jahre ist abzuwarten. Weitere Investitionen in grössere Sportanlagenprojekte werden erst nach der Sanierung der Kunsteisbahn und des Strandbades möglich. In den nächsten fünf Jahren sollen daher diese beiden Projekte vorangetrieben werden. Eine allfällige spätere Realisierung eines Hallenbades mit möglichen Zusatznutzungen wird in die städtebaulichen Überlegungen (möglicher Standort auf dem Gelände) im Zuge der Grosssanierung des Strandbades mit einbezogen. Die Finanzierung eines weiteren sportpolitischen Grossprojekts wird unter Berücksichtigung aller städtischen Anliegen jedoch frühestens ab 2018 vorstellbar.

Bis dahin sind so viele planerische und strategische Fragen wie möglich zu klären. Der Gemeinderat kann sich daher vorstellen, 2014 eine Projektorganisation zu initiieren, die sich mit den gestellten Fragen der Postulantinnen und Postulanten vertiefend auseinandersetzen wird.

**Antrag**

Annahme.

Thun, 13. Dezember 2013

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller